

Wochensblatt

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 20. März 1863.

12.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal vor auszubezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Zwischen der Königl. Sächsischen und der Königl. Belgischen Staatsregierung ist zur Erleichterung des Reiseverkehrs ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, daß es für die beiderseitigen Staatsangehörigen bei ihrem Reisen im Gebiete des andern Staates des Visirens der Reisepässe künftig nicht mehr bedarf.

Dresden, den 4. März 1863.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: Körner.

Lehmann.

Umschau.

Dresden. Am 14. d. M. früh gegen 6 Uhr verschied am Lungenschlage Ihre königl. Hoheit, Prinzessin Augusta, Tochter des 1827 verstorbenen Königs Friedrich August des Gerechten und Cousine Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs. Die Berewigte stand im 81. Jahre. Das gesammte königl. Haus ist durch diesen Todesfall in die tiefste Trauer versetzt worden. Die hohe Leiche war in einem Saale des königl. Schlosses ausgestellt, wo ein zahlreiches Publicum die theuern Züge noch einmal betrachtete.

Manche Thräne der Armuth hat die Edle getrocknet, mancher Dresdner hat ihr sein ganzes Lebensglück zu danken. —

Preußen. Das Ministerium ist endlich durch die Proteste aus aller Welt gegen den Militärvertrag mit Rußland zu der Ueberzeugung gekommen, daß es einen Boß geschossen hat; jetzt verlegt es sich auf's Leugnen und behauptet, der Vertrag sei gar nicht abgeschlossen, aber Niemand will daran glauben. —

Die Beratungen der Abgeordneten nehmen ruhig ihren Fortgang: die geheimen Gelder, jährlich 30,000 Thlr., sind gestrichen und im Militär-Budget wird noch viel mehr wegfallen. —

Viel Aufsehen macht es, daß der Hauptmann v. Besser aus Graudenz in eine Irrenanstalt gebracht worden ist und Viele behaupten, daß er schon längere Zeit Zeichen geistiger Störung verrathen hat. Es ist ein fürchterlicher Gedanke, daß gegen 100 Menschen zu langwieriger Haft verurtheilt worden sind, weil sie die Qualereien eines Wahnsinnigen nicht länger zu ertragen vermochten. Man hofft allgemein, daß der König durch einen Gnadenakt die Unglücklichen in Freiheit setzen werde. —

In Berlin ließ am letzten Sonntag der Stadtgerichts-Executor Behner seine neun Kinder auf einmal taufen. Das älteste derselben ist 17 Jahre alt und das jüngste noch ein Säugling. Das seltene Ereigniß ist dadurch herbeigeführt worden, daß das älteste Mädchen sich verheirathen wollte und kein Taufzeugniß beibringen konnte, weil sie noch nicht getauft war. Die Familie gehörte den Baptisten an und so kam es, daß der Vater alle seine Kinder in der Nicolaikirche taufen und sich selbst in die evangelische Landeskirche aufnehmen ließ.

Polen. Die Russen haben Verstärkung erhalten; trotzdem ist es ihnen noch nicht gelungen, den Aufstand zu dämpfen; einzelne Zeichen deuten vielmehr darauf hin, daß er immer größere Kreise ergreift. Der gesammte aus Polen bestehende Stadtrath in Warschau hat abgedankt, darunter